

brücke

126. Ausgabe – Oktober / November 2019



Dunkelheit

Gemeindefest

Neues Netzwerk

Diakoniesammlung
im Advent

Inhalt

Andacht	1
Thema	2
Es wird heller	2
Erhellendes im Dunkeln	3
Herzlichkeit verschenken	3
Gemeindeleben	4
Gemeindefest	4
Seniorenfreizeit in Bad Pyrmont	6
Zeichen setzen	7
Seniorenadventfeier	7
Gleichgesinnte gesucht	8
Nachbarn	9
atelier:kirche	9
Kleidertauschparty	9
Essener Reformationsfeier	9
Neues vom Bücherwurm	9
Aktuell	10
Termine und Veranstaltungen	10
Aus dem Presbyterium	11
Geburtstage	12
Rechtlicher Hinweis	13
Amtshandlungen	14
Predigtstätten, Gemeindezentren, regelm. Gruppen	18
Gottesdienstplan	20
Kontakte und Kontoverbindungen	Umschlag hinten

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen. Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Rosemarie Bressemer 53 30 77; Werner Falk 53 87 41; Heidi Heimberg 52 24 04; Kerstin Müller, Andreas Müller (verantwortlich) 53 44 40; Roger Schäfer 53 12 07; Reinhard Ziegler 53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;

Internet: www.freisenbruch-horst-eiberg.de / www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Andreas Müller, Heidi Heimberg

Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 6.000

In eigener Sache

„Dunkelheit“ heißt die aktuelle Ausgabe, die Sie wie angekündigt wegen unserer Urlaube später als gewöhnlich erreicht. Zunächst einmal kein sehr ansprechender Titel, bringen wir diesen Begriff doch im ersten Moment mit Bedrohung und Hoffnungslosigkeit in Verbindung. Aber Dunkelheit kann auch schützen, sie kann Menschen einander näherbringen und es kann Licht hineinfallen. Hiervon handeln diesmal die Artikel zum Thema, zu dem uns auch wieder eine Leserschrift erreichte – Danke!

Den Beginn der dunklen Jahreszeit bildet – gefühlt – der Ewigkeitssonntag, zu dem traditionell auf unseren Friedhöfen Andachten stattfinden. Leider fand eine besonders gestaltete Einladung diesmal keinen Platz, so dass wir Sie an dieser Stelle herzlich dazu einladen möchten. Zeiten und Orte finden Sie im Gottesdienstplan.


Bitte beachten Sie, dass sich mit Beginn des neuen Kirchenjahres zum 1. Dezember die Anfangszeiten der Gottesdienste wieder ändern. Der Gottesdienst beginnt dann im Heliand-Zentrum und im Bodelschwingh-Haus um 9.45 Uhr und in der Zionskirche um 11.15 Uhr!

Ein weiterer besonderer Hinweis gilt der Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 10. November, im Heliand-Zentrum (siehe Seite 8). Hier stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl im kommenden Jahr vor und es können weitere Personen vorgeschlagen werden. Kommen Sie zahlreich und diskutieren Sie mit!

Eine Doppelseite ist dem Rückblick auf das Gemeindefest in Form einer Bildercollage gewidmet. Viel Spaß beim Stöbern!

Die nächste Ausgabe trägt den Titel „Unglaube“. Sperrig, ja, aber er ist der Jahreslosung für 2020 entnommen: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24). Was bedeutet Unglaube heute, was befördert ihn in einer Zeit von Populismus und „Fake News“? Schreiben Sie uns!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit!



Die nächste Ausgabe...

Das **Thema der nächsten Ausgabe** (Dezember 2019 / Januar 2020) lautet

Unglaube

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an

bruecke@f-h-e.de

oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe links). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran:

Redaktionsschluss ist der 20.10.2019!



Friederike Wilberg, Pfarrerin

Tu, was in deinen Kräften steht, gib reichlich, wenn du viel hast, und wenn du wenig hast, dann gib von dem wenigen und mach dir keine Sorgen dabei.
Tobit 4,8

Liebe Gemeindeglieder in Freisenbruch, Horst und Eiberg, haben Sie verstanden, *warum* wir, nach unseren Möglichkeiten, reichlich an Geld, an Zeit, an Unterstützung in vielfältiger Art verschenken sollen? Die Antwort auf diese Frage ist nicht so einfach, wie sie uns immer scheint. Wir denken vielleicht, dass es eine moralische Verpflichtung sei. Oder dass wir ein Gebot Gott gegenüber zu erfüllen hätten.

Hier im Buch Tobit geht es aber überhaupt nicht um einen moralischen Appell. Hier verabschiedet der alte Tobit seinen Sohn, der auf eine lange Reise geht und er weiß nicht, ob er noch leben wird, wenn sein Sohn zurückkommt. Darum gibt er ihm so etwas wie ein Vermächtnis zum Abschied mit.

Und was wird das höchste Ziel eines Vaters für seinen Sohn am Ende seines Lebens sein?

Was würden Sie Ihren Kindern und Enkelkindern gern mit auf den Weg geben? Ich schätze, dass Sie ihnen vor allem wünschen, dass sie ein glückliches Leben führen mögen. Dass sie ihr Leben nicht achtlos zur Seite werfen sollen, sondern es in vollen Zügen und mit ganzer Lebendigkeit leben sollen. Und genauso wird es beim alten Tobit auch gewesen sein.

Und zu diesem Glück- und Lebendigkeit hilft, nach seinem Verständnis, reichlich abzugeben, egal ob ich viel oder wenig habe. Es macht mein Leben lebendig, behauptet er.

Ja, er geht sogar noch weiter: „Denn Freigiebigkeit gegenüber Armen rettet vor einem frühen Tod und bewahrt davor, ins ewige Dunkel gehen zu müssen“ (Vers 10).

Vielleicht weiß Tobit etwas davon, dass unser Leben auch längst vor unserem biologischen Ende tot sein kann, dass es dunkel um mich herum werden kann, wenn ich nur um mich selber kreise und damit beschäftigt bin, dass es mir gut geht. Vielleicht kennen Sie Menschen in solchen Situationen, die in dieser Mühle des Egos gefangen sind. Und vielleicht haben Sie selber solche Erfahrungen auch gemacht.

Aber vielleicht kennen Sie auch das Andere: Wie gut es getan hat, etwas von der eigenen Ernte im Garten zu verschenken, der Nachbarin ein Stück Kuchen vorbei zu bringen, das eigene handwerkliche Geschick zu verschenken, der Oma am Computer zu helfen, in der Gemeinde oder im Verein mit anzupacken, Geld zu spenden für eine richtig gute Sache.

Denn ich spüre darin: Ich bin mit anderen verbunden. Ich habe einen Blick dafür, was gerade nottut. Ich habe reichlich zu geben, weil ich reichlich beschenkt bin mit Gaben und Begabungen, mit meinem sorgenden Blick für Andere, vielleicht auch mit Geld. Es gehört zur Würde unseres Menschseins, nicht nur zu nehmen, sondern auch zu geben. Es führt mich an meine göttliche Quelle heran, wenn ich spüre: Ich habe niemals so wenig, dass ich nicht noch etwas abgeben könnte.

In dem Projekt, das ich finanziell unterstütze, ermöglichen wir Straßen- und Waisenkindern in Namibia, dass sie in die Schule gehen können und in Internaten untergebracht sind. Kurz vor Weihnachten macht unsere Freundin vor Ort, die diese Kinder begleitet, mit ihnen eine Weihnachtsaktion. Die, die selbst nichts haben, gehen dann in die umliegenden Krankenhäuser und Armenviertel und bringen den Armen und Kranken eine warme Mahlzeit und Süßigkeiten. Ihr ist es ganz wichtig, dass auch diese Kinder nicht nur das Nehmen kennen, sondern auch das Geben lernen, weil es ihnen ihre Würde gibt und sie reich macht.

Es gibt so viele Hilfsorganisationen, die um unsere Spenden betteln. Wir können nicht die ganze Welt retten. Aber an einer Stelle einsteigen, auch innerlich mein Herz hineingeben und den offenen Blick üben für das, was ich an Zeit und Geschick zu verschenken habe, das mag mich reich machen. Ich wünsche Ihnen damit lebendige Erfahrungen.

Friederike Wilberg

Es wird heller

Lange haben wir uns darauf gefreut – auf das Pilgern am Wochenende unter der bewährten Leitung von Friederike Wilberg und Monika Falkenhagen. Am 17. August starteten wir in dem kleinen Ort Kirchherten und setzten den begonnenen Weg Richtung Aachen fort. Die Pilgerwanderung stand unter den geistigen Impulsen des „Sonnengesang“, ein Gebet des Heiligen Franz von Assisi, in dem er die Schönheit der Schöpfung preist und Gott dafür dankt. Dadurch fühlten wir uns an diesen beiden Tagen mit den uns umgebenden Geschöpfen Schwester Sonne, Bruder Wind, Schwester Wasser und unserer Schwester, der Mutter Erde, in besonderer Weise verbunden.



Am Samstag schob uns zunächst Bruder Wind vor sich her. Er vertrieb aber auch die Wolken, und wenn die eine der anderen nicht so schnell folgen konnte, entstand eine kleine Lücke. Dann strahlte Schwester Sonne auf uns herab, während wir auf alten Pilgerspuren nach Muschelzeichen Ausschau hielten, sangen, erzählten, Impulse aufnahmen oder auch mal schweigend unterwegs waren. Zum „Halbfinale“ liefen wir in Jülich ein. Wir hatten heute mit Sonne, Wind und Erde, die wir Schritt für Schritt hatten spüren können, bereits Kontakt zu drei „Geschwistern“ gehabt.

Schwester Wasser reiste in der Nacht an. Beim Frühstück wurden die verschiedenen Wetter-Apps befragt, die sich leider einig waren und allesamt ein deutliches Regenband erkennen ließen. Doch beim Blick aus dem Fenster rief Gerd: „Es wird heller!“ Die Hoffnung stirbt zuletzt...! Wir brachen auf, aber es dauerte nicht lange, bis auch der letzte Optimist den Regenschirm bzw. das Regencap aus dem Rucksack geholt hatte.

Zu unser aller Freude fanden wir am späten Vormittag in Aldenhoven ein geöffnetes Café vor (das ist in ländlichen Regionen keine Selbstverständlichkeit!). Freundliches Personal rückte in Windeseile Tische und Stühle in einem separaten Raum zurecht. Hier feuerten Kaffee, Tee oder Kakao die Lebensgeister erneut an und – wenn nötig – konnte nasse Kleidung gegen trockene aus dem Rucksack getauscht werden.

In der Kirche St. Martin des Marienwallfahrtsortes Aldenhoven wurde heute – drei Tage nach Mariä Himmelfahrt – eine Kräuterweihe-Messe gefeiert. Es hatte sich schnell herumgesprochen, dass eine Gruppe von Pilgern ins benachbarte Café eingekehrt war, und am Ende der Messe brachten zwei Frauen für jeden von uns geweihte Kräutersträußchen.

„Es wird heller!“ rief Gerd zuversichtlich, und nach einer guten Stunde wagten wir uns wieder vor die Türe. Zu früh gefreut! Der Regen setzte nach wenigen Minuten unvermindert ein. In Niedermerz lud eine überdimensional überdachte Bushaltestelle zur Brotzeit und wir freuten uns über einen trockenen Stehplatz, denn wer will schon regennasse Brötchen essen?

„Es wird heller!“ rief Gerd erneut. 15 Augenpaare erspähten tatsächlich einen Silberstreif am Horizont, und mit Sonne im Herzen schulterten wir im Regen unsere Rucksäcke. Der Pilgerweg führte uns an diesem Wochenende durch das Gebiet des Braunkohlentagebaus. Der Hambacher Forst lag nicht weit entfernt und im Dunst konnte man in der Ferne zwei riesige Schaufelradbagger erkennen. Wir waren durch Dörfer gekommen, die nur noch existierten, weil sie das Glück gehabt hatten, am Rande des Abbaugebietes zu liegen. Der

Weg verläuft aber auch durch eine Landschaft, wo einmal Menschen gewohnt haben, die ihrer Heimat beraubt worden sind. Auch wenn es einen materiellen Ausgleich für die Betroffenen gegeben hat – in den Herzen vieler wurde es sehr dunkel, als sie zusehen mussten, wie ihre Häuser eins ums andere dem Bagger zum Opfer fielen. Oft sind Jahre ins Land gezogen, bevor die Umgesiedelten in ihren neuen, am Reißbrett entstandenen Dörfern sagen konnten: „Es wird heller!“ Manch eine/r hat es nicht mehr erlebt. Wir stießen inmitten einer weiten, rekultivierten und jetzt landwirtschaftlich genutzten Fläche auf zwei Gedenksteine, die an den Standort des Dorfes Langweiler erinnern, dessen Einwohner in den 1960er Jahren umgesiedelt worden sind. Wir hielten kurz inne.

Vor diesem Hintergrund waren wir alle dankbar, dass es an diesem Wochenende um uns herum nie wirklich dunkel geworden ist. Schwester Wasser konnte ihren Bruder, das Feuer, in unseren Pilgerherzen nicht löschen und auch nicht die gute Stimmung ertränken, zumal wir der Natur den Regen gönnten. Wir erreichten unser Ziel St. Jöris. Vor der Kirche sangen wir zum letzten Mal, ließen das Wochenende Revue passieren und feierten Abendmahl. Es hatte aufgehört zu regnen. Schwester Sonne war schemenhaft hinter den Wolken zu erkennen. Es war wahrhaftig heller geworden!

Heidi Heimberg

Erhellendes im Dunkeln

Ein Gedankenspaziergang

Dunkel erinnere ich mich, dass es eine Menge Redensarten gibt, die mit der Dunkelheit zu tun haben. Daher sitze ich am Schreibtisch und warte, dass mir ein Licht aufgeht. So gibt es in einer belastenden Situation „Licht am Ende des Tunnels“, oder ich tappe im Dunkeln, bis z.B. ein klärendes Gespräch stattfinden kann.

Im Schutz der Dunkelheit kann viel passieren: „Im Dunkeln ist gut Munkeln“, was für die einen bedeutet, heimlich miteinander rumzuschmusen und für andere, heimliche Machenschaften zu betreiben. Deren Aufklärung gelingt nicht immer, in solchen Zusammenhängen spricht man dann von Dunkelziffer.

Irgendwann war es „in“, in Dunkelrestaurants essen zu gehen, und alle Star-Wars-Fans kennen Darth Vader und die dunkle Seite der Macht. Gibt es überhaupt eine Form der Macht, die wirklich „hell“ ist?

Schaut man sich insbesondere die Redewendungen an, so ist ausgesprochen oder unausgesprochen das Licht immer dabei.

Nizami, ein persischer Dichter um 1200, hat es auf den Punkt gebracht: Jede dunkle Nacht hat ein helles Ende. Im menschlichen Leben ist es leider nicht immer so, dass alles ein „helles Ende“ nimmt. Dann kann man versuchen, kleine Lichter in einer großen Dunkelheit zu entzünden.

Am Ende meines Gedankenspaziergangs angelangt, habe ich die Vorstellung, dass wir uns die bevorstehende dunkle Jahreszeit gemütlich, schön und lichtvoll gestalten können, ich denke da an: Kakao, Kaffee, Kekse und Kerzen!

Karin Meyer

Herzlichkeit verschenken

Spendenaktion für das Hospiz

Danke an die vielen Menschen, die Herzen für eine Spende mitgenommen haben. So konnten wir dem Hospiz schon einmal 1000,- € übergeben. Ich war überwältigt von so viel Herzenswärme. Danke – danke – danke an alle Helfer. Diese Aktion geht bis zum Jahresende weiter.



Unsere Herzen gibt es bis dahin bei Optik Hahne, Floristik Schneider, Gardinen und Deko Schulenburg, Praxis Schneider, im Heliand-Zentrum und bei den Nähmädeln im Bonhoeffer-Haus. Ich würde mich freuen, wenn ihr noch viele Herzen mitnehmt.

Euer Pungel



Gemeindefest

Alle Bilder © Roger Schäfer,
soweit nicht anders gekennzeichnet





© Engelbert Hein

© Engelbert Hein

Seniorenfreizeit in Bad Pyrmont

Nun ist auch die zweite Seniorenfreizeit im Jahr 2019 zu Ende. Viel zu schnell sind die Tage vergangen. Gefühlsmäßig hatten wir uns gerade eingelebt. Da wir zum ersten Mal in Bad Pyrmont waren, kam einiges Neues auf uns zu.

So haben wir mit unserem Bus, der uns nach Bad Pyrmont gebracht hatte, gleich erst einmal eine Stadtrundfahrt unternommen. Der Stadtführer, den wir am Informationszentrum abgeholt hatten, hat uns viel gezeigt und auf eine lustige und fröhliche Art von Bad Pyrmont erzählt. Danach ging es ins Hotel.



Das Haus inklusive Eingangsbereich war sehr groß und machte auf den ersten Blick einigen Senioren etwas Angst: „Wie komme ich auf mein Zimmer? Welcher Fahrstuhl bringt mich am besten dorthin? Finde ich den Weg zurück?“ Es hat gar nicht lange gedauert, da hatten wir alles im Griff. Wir wussten, in welchem Raum wir etwas zu essen bekommen, in welchem Raum wir unsere Feiern haben durften (Infoabend, Geburtstagsfeiern, Abschlussabend), wo wir Karten etc. spielen konnten und wo das Schwimmbad war. Alles wurde von uns reichlich genutzt, ebenso der Frisör, das kleine Mini-Lädchen und der Leseraum.

Ein Highlight war das Sommerfest der Park-Residenz (unser Hotel), zu dem wir herzlich eingeladen waren. Wir bekamen Gegrilltes serviert mit Wein oder nichtalkoholischen Getränken, Kaffee und Kuchen und feierten von ca. 11 bis 18 Uhr. Bereichert wurde das Fest durch eine kleine Kapelle und durch Clowns.

Auch einen Gottesdienst haben wir zum Erstaunen des Personals und des Pfarrers mitgefeiert, denn am Gottesdienst zuvor hatten lediglich vier Personen teilgenommen und jetzt eine ganze Gruppe. Der Ort selber lud ein zum Shoppen, zum Wasser trinken, zu Eis, Kaffee und Kuchen, zum Konzert und Bummeln durch den Kurgarten mit sei-

nem einmalig schönen Palmengarten, zur Nutzung der Therme und zur Besichtigung der Dunsthöhle, die es nur noch einmal in ganz Europa gibt. Leider musste das geliebte Minigolfspielen ausfallen, da in diesem Jahr am Mini-golfplatz eine Renovierung anstand.

Unser Tagesausflug führte uns nach Bückeburg. Abgeholt wurden wir mit dem Bundesligabus der Damenhandballmannschaft; der dazugehörige Fahrer war eine Wucht in Tünten. Er hat uns viel Freude bereitet mit seiner aufgeschlossenen, fürsorglichen und fröhlichen Art. Wir hatten einen Stadtführer und eine Stadtführerin und konnten so unsere Gruppe nach fitten und nicht ganz so fitten Läufern einteilen, so dass jeder genug von Bückeburg erfahren konnte. Zum Mittagessen trafen wir uns im Restaurant „Zur Falle“ und genossen die gemeinsame Mahlzeit. Danach trennten wir uns noch einmal bei einer Schlossbesichtigung, weil wir uns gern wieder nach unseren körperlichen Befindlichkeiten aufteilen wollten.

Mit demselben Bus und Fahrer fuhren wir auch nach Hameln. Dort schipperten wir eine Stunde auf der Weser und eroberten anschließend einen Teil von Hameln per pedes. Die Resonanz: Die Rattenfängerstadt Hameln ist eine weitere Reise wert.

Der Wanderausflug durfte natürlich nicht fehlen. Ein wunderschöner Wanderweg führte uns für einen Vormittag mit neun Personen um Bad Pyrmont herum. Wir stellten später fest: 10,2 km und 11.300 Schritte. Von mehreren Seiten war unser Hotel zu sehen, es ging durch Wald, Feld und Flur und führte uns auch an den oberen und unteren Erdfällen vorbei. „Der Holzhäuser Erdfalltrichter entstand vor mehr als 300 Jahren infolge unterirdischer Auslaugung von Steinsalz des Zechsteins. Sein Durchmesser beträgt 50 bis 60 Meter und sein Rauminhalt rund 125.000 m³“ (Näheres im Internet).

Wir sind dankbar, dass wir alle wieder wohlbehalten zu Hause angekommen sind und zehren sicher noch eine ganze Weile von den Erlebnissen. Ein herzliches Dankeschön an Frau Jäger, die uns mit einer Andacht und einem Reise-siegen im Heliand-Zentrum verabschiedet hatte.

Anneliese Faseler

„Zeichen setzen“

Erscheint es Ihnen auch oft ungerecht, wie viel Ungleichheit es in der Welt gibt? Und nicht nur in der Welt als Ganzem, auch innerhalb einer Stadt, vielleicht sogar in unserer unmittelbaren Umgebung. In den Nachrichten, die uns täglich erreichen, werden mehr negative als positive Zeichen gesetzt.

„Ich kann doch nicht jedem helfen!“ Diese Klage hört man immer wieder und dann wird einfach weggeschaut oder die Augen werden vor der Not anderer verschlossen.

Jesus ruft seine Nachfolger auf, der „Kälte“ in dieser Welt Gottes Liebe entgegenzusetzen. In der Bergpredigt ermutigt er sie, das Salz der Erde zu sein (Mt. 5, 13). Diese Ermutigung gilt allen Christen, auch uns. Er setzt somit ein Zeichen gegen die Not und Ungerechtigkeit dieser Welt.

Wir können Zeichen der Liebe in Jesu Namen für unsere Nächsten setzen. Das kann in unserer unmittelbaren Nähe geschehen. Da ist der trauernde Nachbar, dessen Ehefrau kürzlich verstorben ist und der nun Trost durch uns erhalten könnte, da ist die einsame Frau, die im Krankenhaus liegt und sich über unseren Besuch freuen würde; die Flüchtlingsfamilie, die durch unsere mögliche Unterstützung erfährt, dass sie hier willkommen ist. Dabei sollten wir unsere Nächsten in der Ferne nicht aus den Augen verlieren.

Unsere Diakonie-Sammlung setzt Zeichen der Nächstenliebe über Gemeindegrenzen hinweg. Diakonische Arbeit braucht finanzielle Unterstützung. Was wäre diakonische

Arbeit ohne Gelder aus der Diakoniesammlung? In vielen Kirchengemeinden gäbe es keinen Etat mehr für Einzelfallhilfen und Notfallunterstützungen.



Auch mit kleinen Beträgen kann viel an diakonischer Arbeit bewegt werden. Darum möchte ich Sie auch in diesem Jahr wieder ermutigen, sich an der Sammlung im Advent finanziell zu beteiligen, damit unsere Diakonie im Rahmen ihrer Möglichkeiten immer wieder helfen kann.

Dieser Ausgabe der *brücke* liegen Sammeltüten bei, die Sie bei einem gemeindlichen Gottesdienst in den Klingelbeutel legen oder bei dem Pfarrer / den Pfarrern sowie den Mitgliedern des Presbyteriums abgeben können. Wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, legen Sie bitte einen Zettel mit Namen und Anschrift bei.

Sollte sich versehentlich keine Tüte in der Ihnen vorliegenden Ausgabe befinden oder möchten Sie bargeldlos spenden, besteht die Möglichkeit, den Betrag auf unser Gemeindekonto zu überweisen; die Kontoinformationen finden Sie auf der letzten Umschlaginnenseite. Bitte geben Sie dabei das Stichwort „Diakonie-Sammlung“ an.

Im Namen der Menschen, denen Ihre Spende zugutekommt, bedanke ich mich im Voraus. Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Zeit!

Kuno Mühlhaus

Seniorenadventfeier

Am **Mittwoch, dem 11. Dezember**, laden wir alle Gemeindeglieder ab 75 Jahren von **15.30 - 17.30 Uhr** zur Seniorenadventfeier ins **Martineum** ein. Beim Singen, bei Nachdenklichem und Besinnlichem und in froher Gemeinschaft wollen wir ein Stück Advent, die Ankunft Gottes in unserem Leben, feiern. Wem der Weg ins Martineum zu beschwerlich ist, kann sich an einer der Haltestellen durch unseren Sonderbus einsammeln und auch wieder zurückbringen lassen:



- 14.45 Uhr ab Breloher Steig
- 14.55 Uhr ab Albert-Schweitzer-Straße
- 15.05 Uhr ab Märkische Straße (gegenüber vom Heliand-Zentrum)

Eine **Anmeldung** wird sehr herzlich und dringend erbeten **bis zum 28.11.2019** im Gemeindebüro unter gemeindebuero@f-h-e.de oder Tel. 84 72 620. Die Plätze sind begrenzt.

Gleichgesinnte gesucht

Unter diesem Motto lud das Vorbereitungsteam des Projektes „58 Plus-Minus“ Menschen aus unserer Gemeinde und unserem Stadtteil ins Heliand-Zentrum ein. Die Eingeladenen haben alle eines gemeinsam: Sie verfügen als (baldige) RentnerInnen jetzt schon oder in Kürze über ein erhebliches Plus an Zeit. Und weil es Spaß macht, diesen kostbaren Schatz auch miteinander zu teilen und zu erleben, sind ca. 25 Frauen und Männer im Alter zwischen ca. 58 und 75 Jahren unserer Einladung gefolgt.

„Was wollte ich immer einmal mit Anderen unternehmen oder erleben, hatte aber bisher keine Zeit dafür? Wofür würde ich mich gerne engagieren, für mich selbst und auch für Andere?“ Über diese Fragen tauschten sich die Gäste an verschiedenen Tischen angeregt miteinander aus. Schnell fanden sich Gleichgesinnte: Für's Basteln und Wandern, für's Spielen und für einen Besuchsdienst im Altenheim oder im Krankenhaus.

Einige Gruppen konnten bereits erste Treffen verabreden. Andere Gruppen kamen noch nicht ganz zustande. Aber wir stehen ja auch erst am Anfang. So werden etwa noch Gleichgesinnte gesucht für Spaziergänge mit Tieren aus dem Tierheim, für den Austausch über Eisenbahnen; und auch der entstehende Besuchsdienstkreis würde sich über weitere Teilnehmende sehr freuen. Menschen, die gerne in Gemeinschaft spirituelle und meditative Erfahrungen machen möchten, haben miteinander verabredet, gemeinsam an bereits bestehenden Angeboten in unserer Gemeinde teilzunehmen.

Weil ein so reger Austausch hungrig macht, stärkten sich die Teilnehmenden zwischendurch bei einem kleinen Imbiss und vertieften ihre neu entstandenen Kontakte. Fröhlich und vertraut war die Atmosphäre beim Abschied.

Am **15. Oktober 2019** ist es wieder so weit. Dann findet in der Zeit von 18.00-21.00 Uhr im Heliand-Zentrum eine weitere Veranstaltung unseres entstehenden Netzwerkes „58 Plus-Minus“ statt. Gehören auch Sie zu der Gruppe der (baldigen) Rentner/-innen mit dem Plus an Zeit? Dann laden wir Sie herzlich ein, unsere Gäste zu sein, wenn es wieder heißt: „Gleichgesinnte gesucht!“

Anmeldungen (für unsere Vorbereitungen) erbeten **bis zum 14.10.2019** telefonisch bei unserer Seniorinnen- und Seniorenbeauftragten Elke Weber (0201/21 56 65) oder per Mail beim Gemeindebüro (gemeindebuero@f-h-e.de).

Herzlichst, Ihre

Cornelia Jager



© Roger Schäfer

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde haben alle interessiert der Erläuterung der Idee eines Netzwerkes „58 Plus-Minus“ durch die Mitglieder des Vorbereitungsteams (Elke und Roger Schäfer, Ulla Rühl, Elke Weber und Pfarrerin Cornelia Jager) gelauscht. Überparteilich und überkonfessionell soll dieses Netzwerk sein. Freude und Sinn kann es den Beteiligten schenken, wenn sie engagiert und selbstständig, also ohne eine fremde Gruppenleitung, einen Teil ihrer kostbaren Zeit mit Anderen gestalten nach dem Motto:

„ICH FÜR MICH.
 ICH MIT ANDEREN FÜR MICH.
 ICH MIT ANDEREN FÜR ANDERE.
 ANDERE MIT ANDEREN FÜR MICH.“

Gemeindeversammlung

zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl

Am 1. März 2020 muss nach 4-jährigem Rhythmus eine neue Gemeindeleitung, ein neues Presbyterium gewählt werden. Bei dieser **Gemeindeversammlung im Heliand-Zentrum**, die im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst am **Sonntag, dem 10.11.2019, um ca. 11.15 Uhr** beginnt, haben die Kandidatinnen und Kandidaten die Chance, sich der Gemeinde vorzustellen. Es gibt dort auch die Möglichkeit, aus der Mitte der Versammlung noch neue Kandidatinnen oder Kandidaten zu benennen. Wer im Vorfeld jemanden oder sich selbst vorschlagen möchte, wende sich bitte an die Pfarrer/-innen oder die Presbyter/-innen.

Friederike Wilberg, Vorsitzende des Presbyteriums

atelier:kirche

Pfarrer Johannes Heun lädt herzlich zur atelier:kirche am **Dienstag, dem 08.10.2019, um 19.30 Uhr** in die **Friedenskirche in Steele** ein.

„Die atelier:kirche ist ein Ort und eine Zeit für Gebete, die im kreativen und spielerischen Schaffen bestehen. Sie folgt den Ideen von Playing Arts. In angeleiteter Form lassen sich die Teilnehmer/-innen von bereitgestelltem Material, von Beispielen aus der zeitgenössischen Kunst und von einem Text aus dem Evangelium berühren und inspirieren. Anschließend bringen sie in spielerisch-schöpferischer Art zum Ausdruck, was sie anspricht, bewegt und reizt. Dies alles geschieht in einer Kirche und im Bewusstsein, es vor Gott zu tun. So gesehen ist es Beten jenseits der Worte: Vor Gott etwas zum Ausdruck bringen.“ (Sebastian Schmid, atelier:kirche Wernau)

Kleidertauschparty

Am **Samstag, dem 05.10.2019**, steht im **Gemeindezentrum an der Friedenskirche (Steele) von 19.00 bis 21.00 Uhr** die nächste Kleidertauschparty für Ladies zwischen 15 und 65 Jahren an!

Du kannst dich wieder von selten getragenen Kleidungsstücken trennen und diese gegen „neue“ Second-Hand-Kleidung eintauschen. Außer Unterwäsche darf alles getauscht werden, was sich noch in einem gepflegten Zustand befindet.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein – Spende erbeten! Kleidung, die keine neue Besitzerin findet, wird einem guten Zweck zugeführt.

Yvonne Heun und Team

Essener Reformationsfeier

zum Thema **Inklusion**
31. Oktober 2019, 18.30 Uhr,
Kreuzeskirche, Weberplatz

Das Ziel einer inklusiven Gesellschaft, das 2006 in der UN-Behindertenrechtskonvention festgeschrieben wurde, ist Thema der zentralen Reformationsfeier der Evangelischen Kirche in Essen am Donnerstag, 31. Oktober 2019. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kreuzeskirche am Weberplatz. Für die Predigt konnte der Kabarettist, Tischtennis-Paralympics-Sieger und Theologe Rainer Schmidt gewonnen werden: Der evangelische Pfarrer, der ohne Unterarme auf die Welt kam, wird über den aktuellen Stand und neue Herausforderungen auf dem Weg zu einer inklusiven Kirche und Gesellschaft sprechen.

EVANGELISCHE KIRCHE IN ESSEN

Für einen weiteren Höhepunkt im Gottesdienst sorgt der Auftritt der inklusiven Tanzkompanie „Szene Zwei“, die 2009 von Timo Gmeiner und William Sánchez H. in Essen gegründet wurde und zeitgenössisches Tanztheater als Medium und Motor für inklusives Handeln betreibt – ein Verhalten, das Vielfalt wertschätzt und anerkennt.

Die liturgische Gestaltung übernehmen Assessor Heiner Mausehund, Pfarrerin Christine Stoppig sowie weitere Haupt- und Ehrenamtliche aus der Aktion Menschenstadt, dem Behindertenreferat der Evangelischen Kirche in Essen. Für die Musik sorgen das Jazz-Ensemble Blue Notes und Kreiskantor Thomas Rudolph. Im Anschluss lädt der gastgebende Kirchenkreis Essen zu einem Abend der Begegnung und einem Imbiss ein.

Neues vom Bücherwurm



**Das Dunkel
wird nicht bleiben**

Für Trauernde
Autor: Axel Stellmann
**Verlag: Agentur des Rauhen
Hauses**
Preis: 2,49 €

„Unser Leben ist ein Geschenk auf Zeit, und alles unterliegt dem Gesetz der Vergänglichkeit. Doch was wiegt dieses Wissen, wenn ein geliebter Mensch verstorben ist? Jeder kann nur für sich selbst beurteilen, wie und

wie lange er trauert. In der Trauer prallen unfassbare Leere und die Fülle des vergangenen gemeinsamen Lebens aufeinander. Trauer sucht mit der Zeit andere Lebensinhalte. Das, was beendet ist, wird in der Erinnerung weiterleben. Der Tod bedeutet Abschied und Anknüpfen, unwiederbringliches Ende der gemeinsamen Zeit ebenso wie eine Neubestimmung des eigenen Lebens.“

Dieses Trostheft und weitere Literatur zum Thema Sterben und Tod, aber auch zu anderen Lebensbereichen bietet der Büchertisch im Heliand-Zentrum. Dieser hat wieder geöffnet am **27.10.2019** und am **24.11.2019** sowie **an jedem Adventsonntag.**

Aktuelle Termine und Veranstaltungen

B

Bodelschwingh-Haus

Bn

Bonhoeffer-Haus

H

Heliand-Zentrum

Z

Zionskirche

Frauenabendkreis

Z

Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel **14-tägig dienstags um 18.00 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

- 01.10.** „Liebe ist nicht nur ein Wort“ – Symbole der Liebe (Fr. T. Kurz)
- 15.10.** Bingoabend (Fr. I. Gattwinkel)
- 29.10.** „Gut, zu hören!“ (Pfr. V. Emler, Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge)
- 12.11.** Familiengeschichten in der Bibel (Fr. R. Vaerst)
- 26.11.** Gemeinde ohne Stufen – Traum von einer Gemeinde, zu der alle gehören (Pfr.in C. Jäger)

Spiritualität im Märchen

H

frauenzeit in freisenbruch

„Der Eisenhans“

In diesem Märchen der Brüder Grimm begegnet uns am

Mittwoch, dem 02.10.2019, um 19.30 Uhr

das Wasser des Lebens wieder, in der Gestalt des Goldbrunnens, der entscheidend ist für die Begegnung mit sich selbst, mit der eigenen Tiefe, dem eigenen Wesen.

Der „Held“ in diesem Märchen kann verstanden werden als Modell für den Menschen, der auf seinem Entwicklungs- und Wandlungsweg entdecken und entfalten will, was in ihm angelegt ist. Die vielen Symbole des Märchens machen Lust, sich in sie hinein zu spüren und Bezüge zum eigenen Leben zu finden. Leitung: Giselheid Bahrenberg, Pfarrerin i.R.

Wir wollen danken

H

Nach den Hitzewochen und dem ausbleibenden Regen im Sommer hat Erntedank in diesem Jahr eine besondere Bedeutung. Trotz der Trockenheit ist viel gewachsen, was wir zum Leben brauchen. Aber die Bäume sind stark geschädigt worden, vielfach abgestorben und das wird Folgen haben. Wir spüren deutlicher als sonst, dass das, was wir zum Leben brauchen, nicht einfach selbstverständlich ist. Darum aus tiefstem Herzen: Wir wollen danken! In einem bunten Familiengottesdienst am

Sonntag, dem 06.10.2019, um 11.15 Uhr

wollen wir dem Ausdruck geben. Wie immer können die Kinder Obst oder Gemüse zum Erntezug beitragen.

Im Anschluss bleiben wir zum Erntebrunch zusammen und teilen am Buffet, was wir mitgebracht haben.

Musikalische Feierstunde

Z

Mit den Chören „Männerchor Katernberg“, „Bella Musica“ und „Ev. Kirchenchor Freisenbruch-Horst-Eiberg“ sowie Lisa Abuljak und Dorothea Menges findet am

Sonntag, dem 13.10.2019, um 16.00 Uhr

eine musikalische Feierstunde unter der Überschrift „Lob und Dank sei Gott, dem Herren“ statt. Ab **15.00 Uhr** wird zu **Kaffee und Kuchen** in den Gemeindesaal eingeladen. Der Erlös ist für den Förderverein bestimmt.

Dorothea Menges

Musikalische Reise

Z

Im Gemeindesaal der Zionskirche findet am

Sonntag, dem 03.11.2019, um 16.00 Uhr

eine musikalische Reise durch Irland und Schottland statt. Der Flötenkreis der Gemeinde spielt irisch und schottisch inspirierte Stücke zu charakteristischen Bildern dieser Landschaften. **Ab 15.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen**. Der Erlös ist für den Förderverein bestimmt.

Dorothea Menges

Segnungs- und Salbungsgottesdienst

In einem meditativen Gottesdienst am

**Sonntag, dem 03.11.2019, um 18.00 Uhr
in der Marktkirche am Kopstadtplatz**

gibt es die Möglichkeit der persönlichen Segnung und Salbung. Leitung: Friederike Wilberg, Giselheid Bahrenberg, Hansjörg Stets und Team.

Ökumenisches Frauenfrühstück

Seien Sie alle herzlich zu einem gemeinsamen Frauenfrühstück eingeladen! Es soll am

Mittwoch, dem 20.11.2019, um 9.30 Uhr

im **Pfarrgemeindesaal der St. Josephs-Kirche in Horst, Dahlhauser Straße 147**, stattfinden. Der Referent ist Herr Bernhard Huschens, von dem wir einen Diavortrag mit dem Titel „Vom Strohhut bis zur Königskrone“ erwarten dürfen. Ich habe mir schon Gedanken über dieses Thema gemacht. Der Strohhut steht doch wahrscheinlich für die arbeitende Landbevölkerung, die Königskrone für die da ganz oben – Kopfbedeckungen von arm bis ganz reich? Ich bin gespannt – Sie auch?

Ellen Krebs-Teschauer

Das aramäische Vaterunser

H Gesprächsabend für Männer und Frauen

Wir alle kennen das Vaterunser, das Gebet Jesu, das er seinen Jüngerinnen und Jüngern geschenkt hat. Es ist uns vertraut, vielleicht allzu vertraut. Am

Donnerstag, dem 21.11.2019, um 19.30 Uhr

wollen wir es neu anschauen – vielleicht erleben wir dabei Überraschungen!

Jesus hat Aramäisch gesprochen, die Ursprache des Nahen Ostens, eine poetische, bildreiche Sprache, die eine fließende, ganzheitliche Sicht von Leben und Kosmos ausdrückt. Wir werden uns mit dem aramäischen Jesusgebet befassen, wie es Neil Douglas-Klotz aus dem Aramäischen übertragen hat. Er findet dabei Formulierungen, die einen ganz neuen Zugang zum Vaterunser ermöglichen. Es wird bestimmt spannend! Leitung: Giselheid Bahrenberg, Pfarrerin i.R.

Aus dem Presbyterium

In der Junisitzung des Presbyteriums waren die Renovierungsarbeiten im ehemaligen Pfarrhaus in der Wohlverwahrtstraße ein Thema. Die Renovierung ist inzwischen abgeschlossen und eine Vermietung steht kurz bevor.

Für den Gottesdienstraum im Heliand-Zentrum und die beiden Nebenräume wurden neue, auch dimmbare Lampen ausgesucht und beschlossen, die dem Raum gerade bei Abendgottesdiensten eine sakralere und dichtere Atmosphäre geben sollen.

Der große Gruppenraum links im Heliand-Zentrum hat so kleine Fenster und so wenig Licht, dass er fast nicht genutzt wird. Darum beschloss das Presbyterium, dass nun eine Fensterwand zur Straße hin hinein gebrochen werden soll, damit der Raum auf Dauer besser nutzbar wird. Im Jugendbereich des Heliand-Zentrums wurden die Tische und Stühle sowohl für die Vermietungen als auch für die Jugendarbeit erneuert.

Für den Bereich des Friedhofs an der Hülsebergstraße wurden neue Wiesengräber für Sargbestattungen und Urnenwahlgräber beschlossen.

Im Blick auf die Presbyteriumswahl 2020 mussten viele Entscheidungen bezüglich des Wahlverfahrens getroffen werden.

Im Juli hatte das Presbyterium die Nachbarn aus der Gemeinde Königsteele zu einem informellen Abend eingeladen. Beim Grillen lernten die Presbyter/-innen einander kennen und dachten über Möglichkeiten der Kooperation der beiden Gemeinden in der Zukunft nach.

Friederike Wilberg





**Herzlichen
Glückwunsch!**



**Alles Gute
zum Geburtstag!**

© Andreas Hermsdorf / pixelo.de

Rechtlicher Hinweis

In der *brücke* werden regelmäßig die 18. Geburtstage, die Geburtstage ab dem 75. Lebensjahr sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern (Taufen, Gottesdienste anlässlich eines besonderen Hochzeitstages, Bestattungen) veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege beim Gemeindebüro, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen, Tel. 847 26 20, E-Mail: gemeindebuero@f-h-e.de, oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten Sie, der Gemeinde diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, d.h. vor dem Redaktionsschluss zukommen zu lassen, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Amtshandlungen August und September 2019



Persönliche Segnung

In besonderen oder schwierigen Lebenssituationen kann der persönliche Segen stärken und Kraft geben.

Ein Segens-Team bietet Ihnen dies an. Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Pfarrerin Wilberg.





H · E · U

**HORST-EIBERGER
UNION**

Bernstein - Export

**DAS
BIER
FÜRS
REVIER**

www.horst-eiberger-union.de

info@horst-eiberger-union.de



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne

Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
www.optik-hahne.de



Lehn Immobilien

Ihr kompetenter und zuverlässiger
Immobilienpartner im Essener Osten
Faire Kundenbetreuung vom ersten
Telefonat bis Vertragsabschluss und
Übergabe

Bochumer Landstr. 311, 45279 Essen
Telefon: 0201 - 49 03 784
Telefax: 0201 - 49 03 785
Mail: info@lehn-immobilien.de
Homepage: www.lehn-immobilien.de

AUTOTECHNIK STEEG

MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge
von unseren Kunden gewählt !
Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen !



Bochumer Landstraße 242
Essen Freisenbruch
Tel. 534497

beratung@autotechnik-steeg.de
www.autotechnik-steeg.de

www.facebook.com/autotechniksteeg



SCHULTE

BOCHUMER LANDSTR. 302
45279 ESSEN
TEL. 0201 / 534 524

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

POST
LOTTO
PASSFOTOS
PAPETERIE
GESCHENKE
TABAKWAREN
ZEITSCHRIFTEN

AUS LIEBE ZUM DETAIL

DENN WIR LEBEN SERVICE



**AUTOHAUS
DIETHER**

Wir leben Service ★★★★★

Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen | Tel: 0201 - 8 55 66
www.autohaus-diether.de



Testen Sie den dreifachen
Service Quality Award
Gewinner 2011, 2016 & 2017!



Heilpraktikerin

Annegret Göhmann-Papsdorf
Wolfskuhle 59, 45276 Essen



Craniosacrale Therapie
sanfte Berührung
und Entspannung

Telefon: 0201 50726806
www.cranio-goehmann.de



Natürlich

LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG

Bochumer Landstr. 193a

Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62

www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de



R. W. Bunsen



Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-SEELE-DAHLHAUSER STR. 182

APOTH. NAVID ASKARI

TEL. 53 23 05

u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus**.de



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH **HEEP TGA GmbH**
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS **bleines-wellhardt**

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de

Meisterbetrieb
Mathar GmbH
Sanitär • Heizung • Klima
Tel.: **50 56 19 / 20 21 72**
45279 Essen-Steele • Hangohrstraße 28c
www.mathar-gmbh.de • info@mathargmbh.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Ulrich Baranek
Dachdeckermeister

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur



Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer • Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen • Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen

Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

Im Kampe 15, 45279 Essen

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT

Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de

AUS DEM SIEPEN GRUPPE

GEO DORADO

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG IM
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



»Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.«

Rudyard Kipling (1865 - 1936), Englischer Erzähler (Das Dschungelbuch)

Bochumer Landstr. 311 | 45279 Essen | Fon 0201 - 50 24 026
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.geodorado.de

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten



www.lueben.de, info@lueben.de

Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. **5022411**

Jux

SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA **MARKUS JUX**

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90



BESTATTUNGSHAUS PFEIFFER

– menschlich nah –

Bochumer Landstraße 213

45276 Essen-Steele

Telefon **0201- 53 41 41**

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Wir beraten und vertreten bei:

Rente • Behinderung • Pflege • Krankheit • Hartz IV
Medizinische und berufliche Reha • Grundsicherung

Kreisverband Essen • Geschäftsstelle:

Hohenzollernstr. 52, 45128 Essen, Tel. 0201 / 23 19 68

E-Mail: essen-sovd@t-online.de • www.sovd-nrw.de

Beratung durch Rechtsanwältin Esther Liedmeyer n. Vereinbarung

Ortsverband Essen-Steele: R. Falk, Tel. 0201 / 53 87 41



Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen

Telefon: 0201 / 5980431

Fax: 0201 / 43759311

e-mail: info@ra-junker-online.de

Den letzten Weg liebepoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULTHAUPT-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10



**thomas
westermeier**
nachhaltiges schreinerhandwerk

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Sie finden mich im Breloher Steig 5 in 45279 Essen

www.thomaswestermeier.de Tel.: 0201 - 977 233 76 Mobil: 0176 - 614 197 10

www.containerservice-essen.de



Dahlhauser Str. 130a

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte  **arotte**

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerd
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de
www.flottekarotte.de



Struwe

das Einkaufsziel für Bergmannsfeld,
Eiberg und Hörsterfeld

Philosophenweg 33, 45279 Essen, Tel. 53 44 64

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 19.00

Sa 7.30 - 18.00



DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

Bodelschwingh-Haus

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63

Küsterdienst: Cerstin Piechotta

Mo. 8 - 10 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Montag

Ballettgruppe

für Kinder von 5 - 7 Jahren 16.00 Uhr

für Kinder von 8 - 10 Jahren 17.00 Uhr

für Kinder und Jugendliche über 15 Jahre 18.00 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Dienstag

Schulgottesdienst 08.00 - 08.45 Uhr

Rucksackprogramm 09.00 - 11.00 Uhr

(Elena Kniss, Tel. 83 72 461)

Seniorenkreis 14.00 Uhr

(Frau Meier, Tel. 53 53 42)

Altherrenclub (mit Skat) 14.00 Uhr

(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)

Romanos-Chor-Probe 19.30 - 22.00 Uhr

(Lisa Abuljak, Tel. 53 61 41)

Mittwoch

Kreis junger Frauen 09.00 - 11.00 Uhr

Ballett II

für Kinder von 6-10 Jahren 16.30 - 17.30 Uhr

für Kinder von 10-14 Jahren 17.30 - 18.30 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Gemeindeaufbaukreis (GAK) 18.30 Uhr

30.10., 27.11.2019 (Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

Donnerstag

Elterncafé 09.00 - 11.00 Uhr

mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat

Frauenachmittag 15.00 - 17.00 Uhr

1., 3., 5. Do im Monat

(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)

Kinderchor „Hokus Pokus“ 17.00 - 19.00 Uhr

(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

Freitag

Schachclub 19.00 Uhr

Bonhoeffer-Haus

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40

Sprechzeiten: Di. und Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Montag

Turngruppe (Frau Priehl) 18.45 - 20.00 Uhr

Dienstag

Schulgottesdienst 08.15 Uhr

letzter Dienstag im Monat

Singekreis 18.00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

Mittwoch

Plauderzeit 10.00 - 13.00 Uhr

(Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

EAB-Sozialsprechstunde 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag

Nähkreis 09.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Samstag

Nähkurs 10.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Martineum

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 3. Dienstag im Monat

Alzheimer-Selbsthilfegruppe 14.30 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat

Strickkreis 15.00 - 16.30 Uhr

jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)

Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter www.martineum-essen.de

Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14

Küsterdienst: Andrea Geißler, Eva Dörr

Montag und Freitag 9 - 12 Uhr

Jugendbereich Tel. 54 08 32

Bürozeiten: Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

Montag

Kunterbunter Nachmittag 16.00 - 17.30 Uhr

Kinder im letzten Kindergartenjahr und im ersten Schuljahr

(Frau Schüning, Tel. 54 29 04, jschuening@t-online.de)

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation 20.00 Uhr

I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

Dienstag

Stickkreis 09.30 - 11.30 Uhr

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

(Frau Strothotte, Tel. 53 60 12, Frau Langbein, Tel. 52 13 43)

Kirchlicher Unterricht 15.00 - 16.30 Uhr

17.00 - 18.30 Uhr

Club der Junggebliebenen 14.00 Uhr

(Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07)

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Kinderkirchen-Vorbereitungskreis 19.00 Uhr

Mittwoch

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Frauen-Bibel-Gesprächskreis 10.00 - 12.00 Uhr

am 2. Mittwoch des Monats (Ulrike Ebsen, Christiane Sander)

Backsteintreff (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr

(Elias Seegy, Linus Zwingmann, Tel. 0176 44 47 57 00)

Jugendtreff (ab 12 Jahren) 17.30 - 19.00 Uhr

(Elias Seegy, Linus Zwingmann, Tel. 0176 44 47 57 00)

Arbeitskreis Heliand-Zentrum 19.30 Uhr

letzter Mittwoch im Monat (Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32)

Donnerstag

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Frau Groote-Nasev, Tel. 51 02 39)

Gospelchor Upstairs to Heliand 20.00 Uhr

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01; Karin Wiele, Tel. 50 35 39;

u-t-h@gmx.de)

Freitag

Frauenzeit: Meditatives Tanzen 19.00 - 21.00 Uhr

25.10., 22.11.2019

Sonntag

Kaffee-Schoppen jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Eine-Welt-Stand jeden 3. Sonntag im Monat

Büchertisch nach dem Gottesdienst

27.10., 24.11.2019 und an jedem Adventssonntag

Zionskirche und Gemeindezentrum

Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174

Küsterdienst: Cerstin Piechotta, Eva Dörr

Montags 10.15 - 12.15 Uhr

Aussiedlerberatung Tel. 53 40 09

V. Götte, T. Johansen Fax 806 87 82

Montag

Seniorenkreis 15.00 Uhr

14.10., 28.10., 11.11., 25.11.2019

(Fr. Weller, Tel. 53 87 79, Fr. Niggeling, Tel. 53 48 13)

Jugendmigrationsdienst Essen 09.00 - 12.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Geselliges Singen 16.00 Uhr

jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)

Gospelchor (Frau Menges) 19.00 Uhr

Chor (Frau Menges) 20.15 Uhr

Dienstag

Jugendmigrationsdienst Essen 14.00 - 16.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Kirchlicher Unterricht 16.00 - 18.00 Uhr

Frauenabendkreis 18.00 Uhr

(14tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)

Bastelgruppe 19.00 Uhr

08.10., 5.11., 19.11., 03.12.2019 (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Flötenkreis (Frau Menges) 19.00 Uhr

Mittwoch

Besuchsdienstkreis / brücke-Austräger

nach Absprache 09.30 Uhr

Spätaussiedlerberatung 14.00 - 16.00 Uhr

Zions-Club 40plus 18.30 Uhr

09.10., 23.10., 06.11., 20.11., 04.12.2019

(H. Hermanns, Tel. 53 30 09)

Donnerstag

Kleiderbörse 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat

Orientierungskurs 18.00 - 21.00 Uhr

für junge Spätaussiedler ab 14 J.

Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) 18.30 Uhr

21.11.2019 (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Freitag

Jugendgruppen (ruhen derzeit)

Jungchar (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr

Komm,ma (ab 12 Jahre) 17.30 - 18.30 Uhr

(N.N.)

Spieltreff 20.00 Uhr

2. Freitag im Monat

(Andreas Hechfellner, andreas.hechfellner@f-h-e.de)


Sonntag

Kirchenkaffee – Eine-Welt-Stand – Büchertisch –

Bastelarbeiten

2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Gottesdienstplan Oktober- November 2019

Heliand-Zentrum	Bodelschwingh-Haus	Zionskirche	
06.10. Erntedank 11.15 Wilberg		9.45 Zechlin 	
13.10. 11.15 Jager		9.45 Jager 	
18.10.	18.00 Piechotta und Team Abendsegen		
20.10. 11.15 Göbelsmann		9.45 Wilberg	
27.10. 11.15 Wilberg Gospelgottesdienst		9.45 Paulukat	
02.11. 10.00 Wilberg u. Team Kinderkirche			
03.11.	11.15 Paulukat	9.45 Paulukat	
10.11. 10.00 Wilberg gemeinsamer Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung			
15.11.	19.00 NN Abendsegen		
17.11. 11.15 Zechlin		11.15 KiGo-Team 	
20.11. Buß- und Betttag		19.00 Zechlin und kath. Pfarrer Ökumenischer Gottesdienst	
24.11. Ewigkeitssonntag 14.30 Wilberg Trauerhalle Friedhof Bochumer Landstraße		9.45 Zechlin  14.30 Jager Trauerhalle Friedhof Hülsebergstraße	
01.12. 1. Advent	09.45 Jager	11.15 Jager	
* für Kinder von 5 - 10 Jahren	 Kindergottesdienst	 Familiengottesdienst	 Gottesdienst mit besonderer Musik

Weitere Gottesdienste

DRK-Heim, Minnesängerstraße 76	10.15 Uhr	12.10.  , 09.11., 23.11. 
DRK-Heim, Dahlhauser Straße 256	10.15 Uhr	15.10.  , 05.11., 19.11. 
Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele	10.00 Uhr	13.10., 10.11., 24.11.
Paul-Bever-Haus, Augenerstraße 38	10.15 Uhr	jeden Montag



Abendmahl

In der Regel mit Saft und großen Kelchen in allen Predigtstätten.
Wenn Sie ein Haus- oder Krankenabendmahl wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrerinnen oder den Pfarrer.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Dr. Cornelia Jäger	Tel. 59 78 636
<i>cornelia.jaeger@f-h-e.de</i>	
Friederike Wilberg	Tel. 34 11 11
Bochumer Landstraße 270	<i>friederike.wilberg@f-h-e.de</i>
Olaf Zechlin	Tel. 53 10 31
Dahlhauser Straße 161a	<i>olaf.zechlin@f-h-e.de</i>

Prädikant

Uwe Paulukat	Tel. 53 16 75
Von-Ossietzky-Ring 78	<i>uwe.paulukat@f-h-e.de</i>

Presbyterium

Askan Auel	Tel. 50 73 70 95
Margrit Bretsch	Tel. 50 02 32
Monika Falkenhagen	Tel. 52 21 10
Katrin Heidrich	Tel. 5 64 77 56
Astrid Hübner	Tel. 54 37 89 12
Jörg Köppen	0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus	Tel. 53 99 83
Uwe Paulukat	Tel. 53 16 75
Franz Josef Rotmann	Tel. 52 13 61
Roger Schäfer	Tel. 53 12 07
Elke Weber	Tel. 21 56 65
Dorothea Menges (Mitarb.-Presb.)	Tel. 45 31 39 90
	0176 544 146 24

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges	Tel. 45 31 39 90
<i>dorothea.menges@f-h-e.de</i>	0176 544 146 24
Ingeborg Deck	Tel. 44 19 35

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Hermann	Tel. 2205-305
<i>carina.hermann@evkirche-essen.de</i>	

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen	
Andrea Geißler	Tel. 847 26 20
<i>gemeindebuero@f-h-e.de</i>	Fax 847 26 29
Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr	
Friedhofsamt	
Andrea Bauch	Tel. 22 05-522
<i>andrea.bauch@evkirche-essen.de</i>	Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319	
Mo - Do: 9.00 - 15.30 Uhr; Fr: 9.00 - 13.00 Uhr	

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239	
Aufsicht Herr Beier, Friedhofskapelle	
Mi. 10 - 13 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr	Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)	

Jugendleiter/-in

N.N.

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide , Von-der-Vogelweide-Straße 58	
Leiterin: Petra Ehlers	Tel. 2664 603 100
<i>p.ehlers@diakoniewerk-essen.de</i>	
Kindertagesstätte Kunterbunt , Jaspersweg 12	
Leiterin: Anja Tomiczek	Tel. 2664 602 100
<i>a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de</i>	
Kindertagesstätte Wühlmäuse , Dahlhauser Str. 161	
Leiterin: Maria Jancev	Tel. 2664 606 100
<i>m.jancev@diakoniewerk-essen.de</i>	

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.	
Ulrich Werner (Vorsitzender)	Tel. 53 55 48
Reinhard Ziegler	Tel. 53 24 91
<i>www.f-h-e.de/foerderverein</i>	

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD
Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 26 Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Christiane Bröders	Tel. 85 457-0
--------------------	---------------

Martineum

Augenerstraße 36	Tel. 50 23-1
------------------	--------------

Alfried Krupp Krankenhaus Steele

Hellweg 100	Tel. 8 05-0
-------------	-------------

Notdienstpraxis

Hospiz Steele e.V.	Tel. 5 45 75 75
--------------------	-----------------

Hellweg 102	Tel. 8 05 27 00
-------------	-----------------

Haus der Ev. Kirche Essen

III. Hagen 39	Tel. 22 05-0
---------------	--------------

Zentrale Pflegeberatung der Diakonie

III. Hagen 39	Tel. 22 05-158
---------------	----------------

e.stieler@ev-pflegeberatung-essen.de

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der **Friedenskirche**

Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr

Heliand-Zentrum: Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst; **Zionskirche**, jeden 2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

MAX SIMONISCHEK SARAH SOPHIA MEYER ANATOLE TAUBMAN



TUT
UM GOTTES WILLEN
ETWAS TAPFERES

Zwingli

DER REFORMATOR

AB 31. OKTOBER IM KINO

EIN FILM VON
STEFAN HAUPT

PREMIERE

22. Oktober 2019, Lichtburg Essen, 19 Uhr
mit anschließender Podiumsdiskussion

Ticketvorverkauf unter filmspiegel-essen.de/kinos/lichtburg
Tel.: 0201 / 23 10 23

Unterstützt von



EVANGELISCHE
KIRCHE
IM RHEINLAND

ZWINGLI.WFILM.DE

